

Bekannte Frühblüher

(Wissenskartei)



©www.ideenreise-blog.de

Frühblüher



©www.ideenreise-blog.de

Basiswissen



Frühblüher sind Pflanzen, die zu Beginn des Frühjahrs blühen. Man findet sie in Gärten, in Parks, auf Wiesen und bevorzugt in Laubwäldern. Frühblüher sind besondere Pflanzen, denn sie können Energie aus dem Vorjahr in ihren Wurzeln, Knollen und Zwiebeln speichern. So überstehen sie auch frostige Tage. Außerdem bilden Frühblüher kaum Blätter und nur kurze Stängel. Auch so sparen sie Energie. Ihre Blüten sind dagegen sehr farbenfroh und locken viele Insekten an. Gerade für Bienen und Hummeln sind sie die erste Nahrungsquelle.

Allerdings ist für uns Menschen Vorsicht geboten. Sehr viele Frühblüher sind nämlich in einigen Teilen giftig. Zu den giftigen Frühblüchern gehören so zum Beispiel Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Schneeglöckchen und Maiglöckchen.

Frühblüher



Angeberwissen:

Möglicherweise leitet sich der Name „Schneeglöckchen“ vom Griechischen ab. Dort nennt man die Blume „Galanthus“, was so viel wie „Milchblume“ bedeutet. Schneeglöckchen stehen unter Naturschutz und sind giftig.



Schneeglöckchen



Aussehen:

Das Schneeglöckchen wird etwa 7 bis 20 Zentimeter hoch. Die Blüte ist milchweiß. Sie hängt nach unten und erinnert so an eine Glocke. Am Ende des Stängels befindet sich nur immer eine Blüte. Der Stängel selbst ist sehr dünn. An ihm befinden sich zwei bis drei schmale Blätter. Als Speicherorgan besitzt die Blume eine Zwiebel.

Standort:

Schneeglöckchen wachsen bevorzugt in Gärten, Parks und Laubwäldern. Sie benötigen eine lockere Erde.

Blütezeit:

Schneeglöckchen blühen oft schon Ende Januar und bis in den April hinein.

Frühblüher



Angeberwissen:

Insgesamt gibt es etwa 100 verschiedene Arten von Krokussen. Sie gehören zu den ersten Frühlingsboten. Die Knolle des Krokus ist giftig. Aus den Griffeln einer besonderen Krokusart wird das sehr teure Gewürz Safran hergestellt.



Krokus



Aussehen:

Der Krokus ist ein eher kleiner Frühblüher. Er wird 5 bis 15 Zentimeter hoch. Die Blüte kann gelb, weiß oder lila sein. Sie schließt sich, wenn die Sonne verschwindet. Der Stängel hat eine leicht trichterförmige Form. Die Blätter sind lang und schmal. Sie besitzen verdickte Spitzen. Damit können sie die Schneedecke durchstoßen. Als Speicherorgan besitzt der Krokus eine Knolle.

Standort:

Krokusse wachsen in Gärten, Parks, auf Bergwiesen und an Wegrändern. Die Blumen wachsen gerne zusammen in größeren Gruppen.

Blütezeit:

Krokusse blühen von Februar bis Mai.

Frühlüher



Angeberwissen:

Frühlingsknotenblumen werden oftmals mit dem Schneeglöckchen verwechselt. Die Pflanze ist recht widerstandsfähig. Sie kann sogar in den Alpen bis zu einer Höhe von 1500 Metern wachsen.



Frühlingsknotenblume

Aussehen:

Die Frühlingsknotenblume wird 10 bis 30 Zentimeter hoch. Die Blüten besitzen eine weiße Farbe und hängen nach unten. Eine Blüte besteht aus 6 Blütenblättern. Diese verfügen über je einen grünen oder gelben Fleck. Der Stängel ist schmal und oftmals lang. Am unteren Ende des Stängels befinden sich mehrere, längliche Blätter. Als Speicherorgan bildet die Pflanze eine Zwiebel aus.

Standort:

Frühlingsknotenblumen wachsen in Gärten, Parks und in feuchten Laub- oder Mischwäldern.

Blütezeit:

Frühlingsknotenblumen blühen von Februar bis April.



Frühlüher



Angeberwissen:

In Europa gibt es etwa 26 Arten von Narzissen. Besonders bekannt sind die Gelbe und die Weiße Narzisse. Die Gelbe Narzisse wird je nach Region auch Trompeten-Narzisse, Osterglocke oder Märzenbecher genannt. Sie ist giftig.



Gelbe Narzisse

Aussehen:

Die Gelbe Narzisse wird etwa 20 bis 40 Zentimeter hoch. Die Blüte ist gelb und hängt leicht nach unten. Die Blüte selbst besteht aus zwei ineinander liegenden Kronen. Der Stängel ist schmal und groß gewachsen. Er wirkt ein bisschen, als wäre er zusammengedrückt. Die Gelbe Narzisse bildet bis zu 6 Blätter aus, die sehr lang sein können. Als Speicherorgan besitzt die Blume eine Zwiebel.

Standort:

Gelbe Narzissen wachsen in Gärten, auf Wiesen, in hellen Wäldern und am Rand von Bächen. Sie bevorzugen eine feuchte Erde.

Blütezeit:

Gelbe Narzissen blühen von Ende Februar bis Anfang Mai.



Frühblüher



Angeberwissen:

Unsere heutigen Tulpen wurden aus der Wildtulpe gezüchtet. Die ursprüngliche Tulpe stammt aus Mittel- und Zentralasien. Heute kommen mehr als die Hälfte aller Tulpen aus den Niederlanden. Dort werden sie gezüchtet.



Tulpe

Aussehen:

Die Tulpe wird etwa 10 bis 50 Zentimeter hoch. Manche Tulpen können sogar eine Höhe von 70 Zentimetern erreichen. Es gibt sie in verschiedenen Farben. Die Blüte selbst befindet sich auf einem hohen Stängel. An ihm wachsen bis zu sechs Blätter, die eine längliche Form haben. Die Tulpe besitzt als Speicherorgan eine Zwiebel.

Standort:

Tulpen wachsen in Gärten und Parks. Sie werden vor allem als Zierpflanzen verwendet.

Blütezeit:

Tulpen blühen von April bis Mai.

Frühblüher



Angeberwissen:

Es gibt mehrere Arten von Schlüsselblumen. Wir kennen die Echte Schlüsselblume und die Hohe Schlüsselblume. Die Blume ist besonders geschützt.



Schlüsselblume

Aussehen:

Die Schlüsselblume wird bis zu 30 Zentimeter hoch. Sie besitzt mehrere Blüten. Diese haben eine gelbe Farbe. Der Stängel ist schmal und oftmals lang. An ihm befinden sich mehrere Blätter, die sich vor allem am unteren Ende des Stängels befinden. Dort sind sie als Rosette angeordnet. Die Blätter sind weich und leicht behaart. Als Speicherorgan bildet die Schlüsselblume einen Wurzelstock aus.

Standort:

Schlüsselblumen wachsen in Gärten, Parks, auf Wiesen und am Waldrand.

Blütezeit:

Schlüsselblumen blühen von März bis Mai.

Frühlüher



Angeberwissen:

Insgesamt gibt es etwa 500 Arten von Veilchen. Viele Veilchenarten duften sehr stark. Man nutzt sie so zum Beispiel für die Parfümherstellung. Auch als Heilpflanze ist das Veilchen bekannt. Es hilft bei Husten und Atemproblemen.



Veilchen

Aussehen:

Das Veilchen wird 5 bis 15 Zentimeter hoch. Die Blüten sind violett (lila). Sie haben zwei nach oben und drei nach unten gerichtete Blütenblätter. Der Stängel ist in der Regel blattlos und leicht behaart. Die Blätter sind weich und herzförmig. Sie befinden sich am unteren Ende der Pflanze. Als Speicherorgan bildet das Veilchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Veilchen wachsen in Gärten, Parks, in Laubwäldern und auf trockenen Wiesen.

Blütezeit:

Veilchen blühen von März bis Mai.

Frühlüher



Angeberwissen:

Buschwindröschen haben sehr zarte Blütenblätter. Diese können leicht vom Wind fortgeweht werden. Daher leitet sich wohl auch der Name der Blume ab. Bei schlechtem Wetter verschließt die Pflanze ihre Blüte. Sie hängt dann herunter.



Buschwindröschen

Aussehen:

Das Buschwindröschen wird 10 bis 30 Zentimeter hoch. Die Blüten bestehen aus bis zu 8 Blütenblättern. Diese haben eine weiße Farbe. Manchmal sind die Blütenblätter auch leicht rosa gefärbt. Der Stängel ist rundlich und wächst aufrecht. Im oberen Bereich des Stängels befinden sich meist drei Blätter. Diese sind gelappt. Als Speicherorgan bildet das Buschwindröschen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Buschwindröschen wachsen in Parks, in Hecken und in Laub- und Nadelwäldern.

Blütezeit:

Buschwindröschen blühen von März bis April.

Frühlüher



Angeberwissen:

Die Blätter und die Blüten des Gänseblümchens sind essbar. Sie schmecken nussig und machen sich gut in Salaten. Auch Gänse und Enten fressen die Blume gern. Daher hat sie wohl auch ihren Namen erhalten.



Gänseblümchen



Aussehen:

Das Gänseblümchen wird 5 bis 15 Zentimeter hoch. Die Blüte besteht aus mehreren Teilen. In der Mitte befinden sich gelbe Röhrenblüten, die von weißen Zungenblüten umgeben sind. Diese haben oftmals an der Unterseite eine rosa Farbe. Der Stängel ist dünn und blattlos. Die Blätter befinden sich am Boden. Sie bilden eine Rosette. Als Speicherorgan bildet das Gänseblümchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Gänseblümchen wachsen auf Wiesen, auf Weiden, in Parks und auf Rasenflächen. Sie sind sehr anspruchslos und daher fast überall zu finden.

Blütezeit:

Gänseblümchen blühen von Februar bis November. Oftmals blühen sie sogar das ganze Jahr über.

Frühlüher



Angeberwissen:

Die Primel ist einer der ersten Frühlüher des Jahres. Wir kennen sie vor allem als Topfpflanze, die es fast überall zu kaufen gibt. Der Name leitet sich nämlich vom lateinischen Wort „Primula“ ab. Das heißt übersetzt „die Erste“.



Primel



Aussehen:

Die Primel wird bis zu 25 Zentimeter hoch. Die Blüten gibt es in vielen verschiedenen Farben. Im Inneren sind sie fast immer gelb. Der Stängel ist lang, leicht behaart und blattlos. Die Blätter bilden eine Rosette am unteren Ende der Pflanze. Als Speicherorgan bilden Primeln einen Wurzelstock aus.

Standort:

Primeln wachsen in Gärten und Parks als Zierpflanze. Man verwendet sie aber auch als Topfpflanze.

Blütezeit:

Die Primel blüht von Februar bis Mai.

Frühlüher



Angeberwissen:

Leberblümchen haben Blätter, die angeblich der Form der menschlichen Leber ähneln. Daher kam die Pflanze wohl auch zu ihrem Namen. Das Leberblümchen ist giftig und steht unter Naturschutz.



Leberblümchen

Aussehen:

Das Leberblümchen wird zwischen 5 und 15 Zentimeter hoch. Die Blüten besitzen eine blaue bis violette Farbe und sind sternförmig. Im Inneren befinden sich weiße Staubblätter. Der Stängel ist schmal und leicht behaart. Die sattgrünen Blätter sind gelappt. Sie fühlen sich sehr fest an. Als Speicherorgan bildet das Leberblümchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Leberblümchen wachsen bevorzugt in Laubwäldern. Besonders gerne wachsen sie in Wäldern mit vielen Buchen und Eichen.

Blütezeit:

Leberblümchen blühen von März bis April.



Frühlüher



Angeberwissen:

Angeblich leitet sich der Name dieses Frühlüher von der Form ihrer Blüten ab. Die Stiefmutter thront demnach auf den oberen Blütenblättern. Links und rechts befinden sich die eigenen Töchter. Unten ist der Platz für die Stieftöchter.



Stiefmütterchen

Aussehen:

Das Stiefmütterchen wird 10 bis 40 Zentimeter hoch. Die Blüten sind im oberen Bereich violett (lila) gefärbt. Der Rest der Blüte ist hellgelb bis weiß. Manchmal können die Blüten aber auch komplett violett oder gelb gefärbt sein. Der Stängel ist aufrecht. Die Blätter haben eine herzförmige Form und sind am Rand eingekerbt. Als Speicherorgan bildet das Stiefmütterchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Stiefmütterchen wachsen in Gärten, in Parks, auf Wiesen, an Wegrändern und in der Nähe von Bächen.

Blütezeit:

Stiefmütterchen blühen von Mai bis in den September hinein.



Frühblüher



Angeberwissen:

Im Sommer treten an die Stelle der Blüten kleine rote Beeren. Sie sehen saftig aus. Essen sollte man sie auf keinen Fall, denn sie sind schädlich für den Menschen. Vögeln macht das Gift jedoch nichts aus.



Maiglöckchen



Aussehen:

Das Maiglöckchen wird 10 bis 25 Zentimeter hoch. Die Blüten des Maiglöckchens sind weiß und sehen aus wie kleine Glocken. Die Blüten hängen nach unten. Der Stängel des Maiglöckchens steht aufrecht. Er wird von zwei bis drei langen Blättern umhüllt. Die Blätter laufen spitz zu. Als Speicherorgan bildet das Maiglöckchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Maiglöckchen wachsen in Gärten, in Parks und in Laubwäldern. Sie wachsen meist in Gruppen von mehreren Pflanzen.

Blütezeit:

Maiglöckchen blühen von Mai bis Juni.

Frühblüher



Angeberwissen:

Hyazinthen stammen ursprünglich aus Asien. Dort wurde sie bereits an Königshöfen und bei Adligen in den Gärten als Zierpflanze verwendet. Erst im 16. Jahrhundert kam die Hyazinthe zu uns nach Europa. Sie ist giftig.



Hyazinthe



Aussehen:

Die Hyazinthe wird 20 bis 30 Zentimeter hoch. Der Frühblüher hat viele kleine Blüten, die den Blütenstand der Hyazinthe bilden. Die Blüten duften sehr stark. Es gibt sie in verschiedenen Farben. Der Stängel ist lang. An ihm befinden sich mehrere Blätter, die schmal und streifenartig sind. Als Speicherorgan besitzt die Hyazinthe eine Zwiebel.

Standort:

Hyazinthen wachsen in Gärten und Parks. Sie werden vor allem als Zierpflanzen verwendet.

Blütezeit:

Hyazinthen blühen von März bis Mai.

Frühlüher



Angeberwissen:

Traubenhyazinthen haben je nach Region verschiedene Namen. So nennt man sie auch Perlhyazinthen. Im Süden Deutschlands trägt die Pflanze den Namen Bauernbübchen. In Mitteldeutschland ist der Name Bergmännchen gebräuchlich.



Traubenhyazinthe



Aussehen:

Die Traubenhyazinthe wird 15 bis 25 Zentimeter hoch. Die Blüte ist in der Regel blau. Es gibt aber auch weiße Traubenhyazinthen. Die Blüte dieses Frühlüher besteht aus vielen kleinen Blüten, die eine Art Blütentraube bilden. Der Stängel der Traubenhyazinthe ist schmal und hoch gewachsen. Die Blume verfügt über mehrere schmale Blätter. Als Speicherorgan bildet die Traubenhyazinthe eine Zwiebel aus.

Standort:

Traubenhyazinthen wachsen in Gärten und Parks. Wild wachsend sieht man Traubenhyazinthen eher selten.

Blütezeit:

Traubenhyazinthen blühen von März bis Mai.

Frühlüher



Angeberwissen:

Anemonen gibt es fast überall auf der Welt. Eine Ausnahme ist nur die Antarktis. Dort ist es zu kalt für Anemonen. Alleine in China gibt es mehr als 50 Anemonenarten. In Deutschland zählt man das Buschwindröschen zur Familie der Anemonen.



Anemone



Aussehen:

Die Anemone wird 10 bis 15 Zentimeter hoch. Die Blüten haben eine weiße Farbe. Manchmal sind die Blütenblätter auch leicht rosa gefärbt. Der Stängel ist rundlich und wächst aufrecht. Im oberen Bereich des Stängels befinden sich meist drei Blätter. Diese sind gelappt. Als Speicherorgan bildet die Anemone einen Wurzelstock aus.

Standort:

Anemonen wachsen in Parks, in Hecken und in Laub- und Nadelwäldern.

Blütezeit:

Anemonen blühen von März bis April.